

Wien, im August 2021

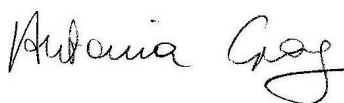
## Sehr geehrte Damen und Herren!

Langsam geht nun der Sommer zu Ende und wir wollen Sie über unsere Aktivitäten und Angebote im kommenden Herbst und Winter informieren. Auf den nächsten Seiten finden Sie Berichte von den Aktivitäten des Vereins, Neuigkeiten aus dem In- und Ausland und die Übersicht unserer Herbsttermine zum Vormerken. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

**Für Workshops, Trainingskurse und Vorträge bitten wir um Anmeldung per Telefon (01/3325166) oder Mail ([alzheimeraustria@aon.at](mailto:alzheimeraustria@aon.at))!**

Das Team von Alzheimer Austria wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen einen schönen Sommerausklang und einen guten Start in den Herbst. Wir hoffen, dass wir unsere Angebote und Treffen nun wieder persönlich abhalten können und freuen uns auf ein Wiedersehen bzw. Kennenlernen bei einer unserer zahlreichen Veranstaltungen!

Mit herzlichen Grüßen,



Antonia Croy und das Team von Alzheimer Austria

Für Ihre finanzielle Unterstützung durch Ihren Mitgliedsbeitrag oder durch Ihre Spenden sind wir sehr dankbar.

Bank Austria, IBAN: AT24 1200 0006 4515 7314

BIC: BK AUA TWW

ZVR-Zahl: 578624815

A-1020 Wien, Obere Augartenstraße 26-28, Telefon/Fax: +43 (1) 332-51-66, E-Mail: [alzheimeraustria@aon.at](mailto:alzheimeraustria@aon.at)  
[www.alzheimer-selbsthilfe.at](http://www.alzheimer-selbsthilfe.at), Bürostunden: Montag, Mittwoch und Freitag jeweils 10-12 Uhr  
Bank Austria, IBAN AT24 1200 0006 4515 7314, BIC BKAUATWw

## AKTUELLE ANGEBOTE UNSERER SELBSTHILFEGRUPPE

### ALZHEIMER CAFÉ

Am 9. September ab 15.30 – 17.30h starten wieder unsere monatlichen, persönlichen Treffen im Alzheimer Café im Café Engländer im 1. Bezirk, Postgasse 2. Weitere Termine für das Alzheimer Café finden Sie auf unserer Homepage und unter den beigelegten „Terminen“  
Bitte die 3 G Regeln beachten!

### TRAININGSKURS

Auch in diesem Herbst bietet Alzheimer Austria wieder einen Trainingskurs für Angehörige von Menschen mit Demenz mit wichtigen und interessanten Inhalten an. Prim. Dr. Andreas Winkler, MSC. spricht zum Thema „Die Alzheimer Krankheit aus der Sicht der Medizin“, Expertinnen bringen Beiträge zu finanziellen, rechtlichen und sozialen Themen, Information zu Pflege, Ernährung und Inkontinenz, sowie Anregungen zu Beschäftigung und verständnisvollem Umgang mit Menschen mit Demenz. Ganz wichtig ist auch der Austausch zwischen den pflegenden Angehörigen.

**Samstag, 2.10.2021 9.30-16.30h**

im Festsaal des Med. Selbsthilfezentrums, Obere Augartenstraße 26-28, 1020 Wien.

**Anmeldung erbeten: Tel: 01 – 3325166 oder Mail: [alzheimeraustria@aon.at](mailto:alzheimeraustria@aon.at)**

**Teilnahmebeitrag: € 10,--**

### „ÜBER DEN BERG KOMMEN“ - Unterstützte Selbsthilfetreffen, Austausch und Information bei kognitiver Beeinträchtigung in jüngeren Jahren oder am Beginn einer demenziellen Erkrankung

Bei diesem Angebot, das durch eine Spende der Diplomatischen Akademie 2020 ins Leben gerufen wurde, stehen neben den regelmäßigen Treffen das Vermitteln von Wissen und Information über die Erkrankung im Vordergrund. Vorträge in einfacher Sprache durch FachexpertInnen sollen aufzeigen, welche Möglichkeiten es gibt, den Alltag mit der Erkrankung, abseits der medikamentösen Therapie, zu begleiten. Im Anschluss haben die Teilnehmenden die Möglichkeit Fragen zu stellen und zu diskutieren. Dadurch können Strategien und Kompetenzen entwickelt werden, die die Selbstständigkeit möglichst lange erhalten und die Selbstwirksamkeit fördern.

Es war eine neue Erfahrung für uns, dass von einigen Gruppenmitgliedern der Wunsch geäußert wurde, die Treffen während Pandemie und Lockdown weiterhin regelmäßig über Videotelefonie abzuhalten, nach dem Motto „besser so, als gar

nicht!“. Zwar mit eingeschränkter Personenzahl, denn einige konnten / wollten diese Möglichkeit nicht nützen, dafür aber immer wieder mit Gästen aus den Bundesländern, aus Deutschland und der Schweiz!

Umso mehr freuen wir uns auf die nächsten persönlichen Gruppentreffen, zu denen folgende Fachvorträge geplant sind:

Donnerstag, 2.9.2021: Prim. Dr. Elisabeth Stögmann (Leiterin der Demenzambulanz im AKH) spricht über „Einfluss des Lebensstils auf die demenzielle Erkrankung“.

Donnerstag, 16.9.2021: Franz Pöschl (Verein Vertretungsnetz) spricht zum Thema „Vorsorgevollmacht, Erwachsenenvertretung und Patientenverfügung“.

Donnerstag, 30.9.2021: Mag. Martina Chlestil (Arbeiterkammer Wien) widmet sich dem Thema „Arbeitsrecht und Kündigungsschutz, Arbeitsassistenten, Schutz vor Diskriminierung, UN Behindertenrechtskonvention“.

Donnerstag, 7.10.2021: Rajko Blaskovic (Logopäde) behandelt die Punkte „Sprechtraining, Sprachverlust und Schluckstörungen“.

**Anmeldung: Johanna Püringer, Tel: 0676 6362973 oder Mail: [johanna.pueringer@gmail.com](mailto:johanna.pueringer@gmail.com)**

### **PEER TO PEER BERATUNG - ein Angebot für Menschen mit kognitiven Veränderungen**

Es nicht einfach, mit Vergesslichkeit, Orientierungs-, Wortfindungs- oder Gedächtnisstörungen zu leben. Angela Pototschnigg kennt diese Symptome z.T. aus eigener Erfahrung und weiß, wie viele Fragen und Sorgen plötzlich auftauchen können. Deshalb bietet sie bei Alzheimer Austria (gemeinsam mit einer Unterstützerin) entlastende Gespräche für ähnlich Betroffenen an. Als Expertin in eigener Sache bringt sie ein tiefes Verständnis für diese schwierige Lebenssituation auf. Sie möchte auch Mut machen und vermitteln, dass ein gutes und erfülltes Leben trotz kognitiver Einschränkungen möglich ist.

Die Gespräche finden im Büro von Alzheimer Austria, als Hausbesuch oder über Videotelefonie (Zoom) statt. **Anmeldung: Johanna Püringer, Tel: 0676 6362973 oder Mail: [johanna.pueringer@gmail.com](mailto:johanna.pueringer@gmail.com)**

### **FIT@CARE WORK – ein neues Angebot von Alzheimer Austria**

**Fit werden in Betreuung und Pflege** - Personenzentrierte Weiterbildung für die Betreuung und Begleitung von an Demenz erkrankten Menschen

Dieses neue Angebot von Alzheimer Austria richtet sich speziell an betreuende und pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz und hat zum Ziel durch Weiterbildung, Information und Austausch in einer geschützten Gruppe die

Angehörigen in der Bewältigung ihrer oft so schwierigen Aufgabe zu stärken und das Zusammenleben und den Umgang mit den betroffenen Menschen und in der Folge die Lebensqualität der Angehörigen und der Betroffenen langfristig zu verbessern. In acht Modulen werden die Inhalte: Krankheitsbilder und aktuelle Therapien, personenzentrierte Kommunikation, Konfliktbewältigung, Beziehungserhalt bzw. -aufbau, Rollenwechsel, Umgang mit Verlust und Trauer, soziale, finanzielle und rechtliche Fragen vermittelt, sowie die eigenen Themen der TeilnehmerInnen aufgegriffen. Vorgesehen ist ein kreativer Abschluss, um die behandelten Inhalte auch in kreativer Weise auszudrücken und in Form eines individuellen Symbols in den Alltag mitnehmen zu können.

Mittels "Blended Learning" werden die theoretischen Inhalte vermittelt. Das heißt, die TeilnehmerInnen erhalten jeweils 3 Wochen vor jedem Modul ein Skriptum mit dem Inhalt eines Moduls per Post oder Mail zugeschickt. In den persönlichen Treffen (Modulen) zu jeweils 3 Stunden werden diese Inhalte vertieft und mit praktischen Beispielen verknüpft. Durch das Zusammenwirken von Theorie, Praxis, Austausch und weiterer begleitender Supervision (optional) sollen Angehörige in ihrer Aufgabe gestärkt und ermutigt werden.

Leitung und Kontakt : Antonia Croy, Tel: 0699 13564161, [antonia.croy@chello.at](mailto:antonia.croy@chello.at)

Mag. Sabine Hofer Freundorfer, Tel: 0699 12290031, [hofer.sabine@empathie.cc](mailto:hofer.sabine@empathie.cc)

Zeitlicher Rahmen:

8 Module zu jeweils 3 Stunden, jeweils Freitagnachmittag von 14h bis 17h, mit einem Intervall von 3 Wochen zwischen den Modulen.

Beginn: 12. November 2021 14h-17h. **Anmeldung** bitte bis 31.10.2021

Ort: 1030 Wien, Schützengasse 25/1 nahe Station Straßenbahn Linie 0 und Schnellbahnstation Rennweg

Kosten: € 80,-/ Modul. In Abhängigkeit von Sponsorenzusagen und positiver Erledigung unseres Unterstützungsantrages an die ÖGK können sich die Kosten verringern, bzw. freie Plätze angeboten werden

## MERKIMA – DEMENZ KINDERN ERKLÄRT

### Kostenlose Schulworkshops in Wien und Umgebung - [Alzheimer Austria goes school](#)

Die Schulinitiative • **MERKIMA – Demenz Kindern erklärt** • vermittelt kindgerecht, warum sich manche Großeltern aufgrund einer Demenzerkrankung verändern und wie Kinder damit umgehen können. Das Programm richtet sich an Kinder im Volksschulalter und ist auch für den Einsatz in Kindergärten vorgesehen.

Die 90 minütigen Workshops finden direkt in den Klassen statt. Nachdem Corona bedingt seit März 2020 keine Schulbesuche möglich waren, starten wir mit Freude

und Schwung wieder ab Herbst 2021. Den Schulen entstehen keinerlei Kosten. Diese werden aus dem eigens für die Schulinitiative bei Alzheimer Austria eingerichteten Spendentopf, in den Firmen und UnterstützerInnen mit dem Vermerk "Merkima für Kinder" einzahlen können, gedeckt. Sollte dieses Spendenbudget bei Buchungsanfrage erschöpft sein, besteht die Möglichkeit, die Klasse auf Warteliste zu setzen oder Spenden für die Durchführung des Workshops seitens der Schule zu sammeln.

Im Rahmen der im Frühjahr vom Kardinal König Haus organisierten Webinar-Serie „Demenz verstehen - von Kindesbeinen an“ wurde MERKIMA im März 2021 einem interessierten Publikum vorgestellt. Diese Serie diente der Vermittlung von Wissen und Haltung an Kinder und Jugendliche zum Thema Demenz.

Interessierte LehrerInnen und Elternvereine können sich für eine Terminvereinbarung direkt mit den Projektverantwortlichen **Monika Frank** von Alzheimer Austria unter 0664/ 2149141, E-Mail: [monikafrank@aon.at](mailto:monikafrank@aon.at) in Verbindung setzen.

## NEWS AUS ÖSTERREICH

### Gründung ÖSTERREICHISCHER SELBSTHILFEVERBAND „DEMENZ“

Claudia Knopper, Obfrau der Steirischen Alzheimerhilfe SALZ, stellte bereits vor 2 Jahren die Idee der Gründung eines Dachverbandes aller Demenz Selbsthilfegruppen Österreichs zur Diskussion. Nun ist es bald soweit!

Da es für dieses Projekt Fördermittel geben wird, haben Vertreterinnen von Alzheimer Austria, Promenz und SALZ an der Gründung einer zentralen Anlaufstelle, in der alle Bundesländer vertreten sind, gearbeitet.

### Gründung ÖSTERREICHISCHE ARBEITSGRUPPE „SELBSTVERTRETUNG“ von und für MENSCHEN MIT KOGNITIVEN EINSCHRÄNKUNGEN

Seit 2015 beauftragt das Sozialministerium die Gesundheit Österreich GmbH. (GÖG) mit der Entwicklung und Umsetzung der Österreichischen Demenzstrategie „Gut leben mit Demenz“. Alzheimer Austria war es von Anfang an ein Anliegen, auch betroffene Menschen mit einzubeziehen, um die Demenzstrategie realitäts- und bedürfnisorientiert umzusetzen. Nun entstand von Seiten des Ministeriums der Wunsch und Auftrag, eine Arbeitsgruppe von und für Menschen mit kognitiven Veränderungen ins Leben zu rufen, bei der das Modell der Schottischen Arbeitsgruppe als Vorbild dient (<https://www.alzscot.org/our-work/campaigning-for-change/have-your-say/scottish-dementia-working-group/about-the-sdwg>)

Ziel ist es herauszufinden, was Menschen mit kognitiven Veränderungen brauchen, um ein gutes, inklusives und möglichst selbstbestimmtes Leben zu führen. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe sollen an Entscheidungsträger (z.B. in Ministerien, Landesregierungen oder Sozialversicherung) weitergeleitet werden.

## „EINE BIBLIOTHEK FÜR ALLE“ - DEMENZFREUNDLICHE BIBLIOTHEK WIENER NEUSTADT

Alzheimer Austria ist seit 2020 durch Monika Frank, Angela Pototschnigg und Johanna Püringer im Projekt "Eine Bibliothek für alle - Demenzfreundliche Bibliothek Wr. Neustadt" eingebunden, bei dem auch das örtliche Museum St. Peter an der Sperr sowie die Bürgerservicestelle beteiligt sind. Die MitarbeiterInnen dieser drei Organisationen sollen für das Thema „Neurokognitive Einschränkungen“ sensibilisiert und geschult, und die Einrichtungen organisatorisch, strukturell und räumlich auf die Bedürfnisse von Menschen mit demenziellen Erkrankungen angepasst und adaptiert werden.

Die Bibliothek und das Museum haben nun einige Maßnahmen bereits umgesetzt. Demnächst findet unter Beiziehung von ExpertInnen, Betroffenen und Angehörigen ein Workshop vor Ort statt, wobei sich die Verantwortlichen Feedback erwarten, ob die umgesetzten Maßnahmen den Anforderungen und Wünschen von kognitiv veränderten Personen entsprechen. Das Projekt dauert bis 2022 und wird vom Institut für Pflegewissenschaften der Uni Wien sowie der FH Wr. Neustadt wissenschaftlich begleitet - das sind gute Voraussetzungen für Realitätsbezug und Nachhaltigkeit, und hat auch eine beispielgebende Wirkung!

## DEMENZFREUNDLICHE AKTIVITÄTEN IN WIEN

### GOTTESDIENSTE

Die Pfarre Kaiserebersdorf lädt zu einem demenzfreundlichen Gottesdienst mit dem Thema „Ich will ein Segen sein – so wie Du!“ am Sonntag, den 12.09.2021 um 10.00 Uhr in die Pfarrkirche St. Peter und Paul, Münnichplatz 1, 1110 Wien ein.

Die Pfarre Neuerberg lädt bereits zum 6. Mal zum demenzfreundlichen Gottesdienst mit Marktplatz am Sonntag, den 19.09.2021 um 10.30 Uhr in die Pfarrkirche Neuerberg, Hagenmüllergasse 33, 1030 Wien ein.

### HEURIGER IN MAUER

Im Rahmen des „Demenzfreundlichen 23. Bezirks“ treffen wir uns wieder beim Heurigen in Mauer unter dem Motto: „Vergessen? Demenz? Reden wir darüber!“  
Heuriger Edlmoser, Maurer Lang Gasse 123, erreichbar mit der Buslinie 60A  
Montag, 20. Sept. und Montag, 8. Nov.

von 16:00 - 17:30 Uhr

Anmeldung erbeten unter 0699 10848184 Roswitha Bartsch  
oder [petra.hausteiner@cs.at](mailto:petra.hausteiner@cs.at)

## CAFÉ ZEITREISE DER CARITAS DER ERZDIÖZESE WIEN

Wir freuen uns, dass die Caritas die Treffen im Café Zeitreise auf zusätzliche Standorte ausgeweitet hat. Information unter [www.caritas-pflege.at](http://www.caritas-pflege.at) Derzeit finden die Treffen in Wien in Hernals, Josefstadt, Favoriten, in der evangelischen Pfarrgemeinde in der Pauluskirche im 3. Bezirk und ab 16.9 auch in Mauer/Erlöserkirche statt. Die Treffen finden vierzehntägig im Rahmen eines Cafés mit Beschäftigungsangeboten für die Betroffenen und Gesprächsangeboten für Angehörige statt.

Café Zeitreise in NÖ werden in Wiener Neustadt und Neunkirchen angeboten

## INTERNATIONALE NEWS

### EUROPEAN WORKING GROUP OF PEOPLE WITH DEMENTIA (Europäische Arbeitsgruppe von Menschen mit Demenz)

Angela Pototschnigg wurde zum 2. Mal nominiert, um Österreich in der internationalen Arbeitsgruppe, mit Assistenz von Johanna Püringer, zu vertreten und entstehende und umgesetzte Projekte bekanntzumachen und zu diskutieren. Die jährliche Europäische Alzheimer Konferenz, an der auch die Mitglieder der Arbeitsgruppe beteiligt sind, findet diesmal von 29.11. bis 1.12.2021 als virtuelle Veranstaltung statt, ebenso wie alle diesjährigen Austauschtreffen. Auch der Titel der Konferenz steht unter dem Einfluss der Auswirkungen der Pandemie: „Resilience in dementia: Moving beyond the COVID-19 pandemic“ („Resilienz bei Demenz: Die Pandemie hinter sich lassen“) <https://www.alzheimer-europe.org/Living-with-dementia>

## 2. TREFFEN DER DEUTSCHSPRACHIGEN ALZHEIMER GESELLSCHAFTEN

Die Treffen der deutschsprachigen Alzheimer Organisationen finden weiterhin in digitaler Form statt. Die Gruppe arbeitet an einem neuen gemeinsamen Thema: „Junge Demenzerkrankte und ihr Umfeld“ und trifft sich wieder im November 2021.

Im Rahmen der Erhebung von Information und Daten in den jeweiligen Ländern zu Epidemiologie, finanziellen Hilfen und speziellen Unterstützungsangeboten für diese Personengruppe, hat es sich gezeigt, dass es in den meisten der deutschsprachigen Länder keine eigenen epidemiologischen Daten zu jüngeren Menschen mit Demenz (In Ö gibt es keine Daten zu Prävalenz und Inzidenz, in der Schweiz sind derzeit 7'500 Personen mit Demenz unter 65 J. erfasst) und auch keine bis nur wenige spezielle finanzielle Hilfen und Angebote an Unterstützung bzw. Institutionen für diese wichtige Personengruppe gibt. Z.B. gibt es In Österreich keine eigenen Betreuungsangebote, wie Tageszentren oder Wohngruppen oder Pflegeheime, die den Bedürfnissen jüngerer Menschen mit Demenz entsprechen.

Daher erscheint es umso wichtiger, an diesem Themenbereich dran zu bleiben und als DADO zu versuchen das Thema in den Vordergrund der Gesundheits- und Sozialpolitik zu stellen.

„Alle Zahlen mit denen derzeit operiert wird sind Schätzungen, basierend auf epidemiologischen Daten anderer Länder.

Eigene Daten sind entscheidend für eine zielgerichtete Planung des Bedarfs an medizinischen Ressourcen und sozialen Versorgungsstrukturen in Österreich.“

Website der Österreichischen Alzheimer Gesellschaft [www.alzheimer-gesellschaft.at](http://www.alzheimer-gesellschaft.at)

Beratungsangebot und Unterstützung bieten die oben erwähnten Gruppen ÜBER DEN BERG KOMMEN und PROMENZ.

## LITERATUREMPFEHLUNG

Lorenz Nachtigall, Anna, Alzheimer und ich. Bericht eines pflegenden Angehörigen über ein glückliches, erfülltes Leben; 2021, Wien, Morawa

Die Thematik dieses Buches ist weit gespannt, zeigt eine Fülle an gut recherchierten Informationen mit Quellenangaben und weist auch auf Hilfe bei nur "kleinen" Veränderungen hin. Es ist Sachbuch und Ratgeber für betroffene Familien.

Es ist sehr lesenswert für Angehörige, da es detailreich die sehr persönlichen Schilderungen des Alltags mit einem an Demenz erkrankten, nahestehenden Menschen beschreibt. Mit viel Verständnis und in liebevoller Fürsorge wird auf alle Wünsche und Eigenarten der erkrankten Gattin eingegangen und somit ihr Selbstvertrauen gestärkt und ihre Eigenständigkeit respektiert. Diese tägliche Herausforderung ist eine große Aufgabe, ihr Gelingen führt zu hoher Lebensqualität für beide Partner und einer glücklichen Beziehung auch in schweren Zeiten.

xxxxxxxxx



